

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Hartmann Tresore AG Paderborn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	24.09.2021

Hartmann Tresore AG

Paderborn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020****A. Konjunkturelle Rahmenbedingungen**

Auf Basis des im März 2021 erschienen Konjunkturberichts des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) sank die Weltproduktion im Jahr 2020, als Folge der Covid-19-Pandemie, um 3,3 %. Dies ist der stärkste Einbruch der Weltwirtschaft nach dem zweiten Weltkrieg. Die europäische Wirtschaft ist im weltweiten Vergleich besonders von der Covid-19-Pandemie betroffen.

Die Entwicklung der Konjunktur folgte unterjährig keinem linearen Verlauf. So brach die Weltwirtschaft im 1. Halbjahr 2020 deutlich ein, wohingegen im 2. Halbjahr ein deutlicher Aufschwung verzeichnet werden konnte. Für das 1. Quartal 2021 wird trotz steigender Infektionszahlen ein weiterer Aufwärtstrend der Wirtschaft prognostiziert, sodass für das Jahr 2022 wieder ein leicht niedrigeres Niveau zur Vorkrisenzeit antizipiert wird. Für die Warenproduktion wird eine Erholung auf Vorkrisenniveau indes früher erwartet.

Im Euroraum lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 4. Quartal 2020 5 % unter Vorjahr und belegt, vor dem Vereinigten Königreich und den Philippinen, den drittletzten Platz im Vergleich. Die Staaten China, Türkei, Taiwan und Ägypten lagen im 4. Quartal 2020 bereits über Vorjahr und haben sich demnach deutlich stärker erholt. In der Vorausschau wird für die europäische Wirtschaft eine Erholung ab dem Sommerhalbjahr 2021 erwartet, sofern durch Impfkampagnen Lockerungen der Restriktionen erreicht werden.

Das BIP Deutschlands sank im Jahr 2020 um 4,9 % und liegt damit auf dem Niveau des Euroraums. Ein primärer Treiber dieser Entwicklung ist der Einbruch des privaten Konsums um 6,3 %.

Auch wenn die angestauten erhöhten Ersparnisse privater Haushalte nicht ausschließlich in nachholenden Konsum reinvestiert werden, prognostiziert das IfW im Zuge des Rückgangs der pandemischen Situation eine erhöhte Nachfrage, sodass vorhandene Produktionskapazitäten schnell ausgeschöpft werden und als Folge mit einem Preisanstieg zu rechnen ist.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**Allgemeine Situation unserer Gesellschaft in 2020**

Die durch die Covid-19-Pandemie insgesamt angespannte Marktlage beeinflusste die Aktivitäten der Hartmann Tresore AG (HT) als Anbieter von Tresoren aller Art für den privaten und den gewerblichen Bereich.

Dabei ist der Einfluss der Pandemie auf die Kundensegmente der HT unterschiedlich zu bewerten. Während die Nachfrage von Privatkunden im Jahr 2020 zunahm, verzeichneten einzelne gewerbliche Branchen, die von den pandemischen Einschränkungen besonders betroffen waren, einen Nachfragerückgang. Besonders betroffen waren dabei die Absatzbereiche Gastgewerbe und Einzelhandel.

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche geht seit 2016 zurück. In 2019 sank die Zahl laut polizeilicher Kriminalstatistik auf 87.145 bzw. um -10,6 % vgl. zu 2018 und damit auf ein niedriges Niveau. Trotz dieser Entwicklung zeigen der Viktimisierungssurvey aus 2017 und andere Untersuchungen, dass die gefühlte Sicherheit rückläufig ist. Aus Sicht der HT unterstützt die Umsatzsteigerung 2020 mit Privatkunden dieses Ergebnis.

Mit der Übernahme der SECURITY PERFORMANCE Hartmann GmbH im September 2018 konnten Aktivitäten zu Produktentwicklungen und Vertrieb im Bankenmarkt wie bereits im Vorjahr weiter ausgebaut werden. Die patentierten Mietfachanlagen finden insbesondere bei Banken, Sparkassen und zunehmend bei privaten Betreibern von hochsicheren Stauräumen Anwendung.

Die vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Produktinnovationen und im eCommerce zeigen ihre Wirkungen. Hervorzuheben ist die Entwicklung von Cross-Selling-Produkten wie den batteriebetriebenen LED-Lampen und Luftentfeuchtersäckchen. Beide Produktneuheiten können sowohl an Neu- als auch an Bestandskunden vertrieben werden.

Konnte sich HT vor dem Ausbruch der Pandemie in 2020 noch mit einem komplett neuen, digitalen Standkonzept auf Europas größter Jagdmesse, der Jagd & Hund, in Dortmund vom Wettbewerb absetzen, so wurde die Messe für das Jahr 2021 abgesagt. Auf der zweiten realisierten Messe Intergastra konnten die HT Neukontakte generieren und bestehende Geschäftsbeziehungen im Kundensegment Hospitality pflegen.

Neben vielen Maßnahmen zur Steigerung des Umsatzes, wurden diverse Maßnahmen zu Prozessverbesserungen initiiert, sodass die HT sich auch in 2020 weiter im Change-Prozess befand. Überdies wurden im Rahmen dieser Projekte nachhaltige Kosteneinsparpotenziale realisiert.

Ebenfalls erfreulich hat sich das Ergebnis der Tochtergesellschaft, HJP Consulting GmbH, entwickelt. Die auf die Beratung von staatlichen Behörden im Bereich Identity Management, Biometrie und IT-Sicherheit spezialisierte Unternehmung konnte durch weitere Projekte vor allem in den Golfstaaten ihre Marktposition festigen. Das Know-how der HJP Consulting wird aktiv zur Produktentwicklung bei der Hartmann Tresore AG genutzt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 war für unser Unternehmen anspruchsvoll. Die Covid-19-Pandemie erforderte neben der weiteren strategischen Neuausrichtung des Unternehmens kontinuierliche operative Nachjustierung auf die sich ändernden Gegebenheiten, zum Beispiel über die weitgehende Einführung von Homeoffice. Die Umsatzerlöse sanken vergleichbar zur Gesamtwirtschaft um 5,5 % von 21,1 Mio. € (2019) auf 20,0 Mio. € (2020). Trotz dieser anspruchsvollen Situation konnten wir das Ergebnis nach Steuern verbessern und die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 0,19 Mio. € (2019: 0,11 Mio. €) ab. Damit lag auch das Ertragsniveau der HARTMANN TRESORE AG mit einer Umsatzrendite vor Steuern von 1,8 % über dem Vorjahresniveau (2019: 1,2 %).

Investitionen im Geschäftsjahr 2020

Die Sachinvestitionen betragen 0,20 Mio. € und lagen damit geringfügig unter dem Vorjahresniveau (0,26 Mio. €).

Vermögenslage

Der Anteil der Sachanlagen am Gesamtvermögen unserer Gesellschaft hat sich infolge des geringeren Investitionsvolumens von 33,6 % (31.12.2019) auf 33,0 % (31.12.2020) vermindert. Einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Finanzanlagen ergab sich zum Bilanzstichtag eine Anlagenquote von 35,7 % (31.12.2019: 37,3 %). Dem langfristig gebundenen Anlagevermögen in Höhe von 6,09 Mio. € stand ein Eigenkapital in Höhe von 15,19 Mio. € gegenüber. Die langfristig gebundenen Vermögensgegenstände sind somit fristenkonkurrenz refinanziert.

Unsere Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 89,4 % (31.12.2019: 84,5 %).

Cashflow, Liquidität und Finanzierung

Der operative Cash-Flow betrug +1304 T€. Unsere Liquiditätsausstattung war jederzeit sehr gut.

Personal

Der durchschnittliche Personalbestand (ohne Vorstand, Auszubildende und Praktikanten) verringerte sich im Jahr 2020 um 7 Mitarbeiter auf nunmehr 86 Mitarbeiter. Wie in den Vorjahren haben wir wieder gezielte Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter durchgeführt.

B. Bisheriger Geschäftsverlauf 2021 und Ausblick

Der Ausblick 2021 unterliegt aufgrund der nach wie vor vorherrschenden pandemischen Situation und der daraus resultierenden staatlichen Eindämmungsmaßnahmen einer erheblichen Unsicherheit. Aus heutiger Sicht erwarten wir durch die Covid-19-Pandemie bis zum Kalendermonat Juli weiterhin eine angespannte Marktlage, die das Umsatzniveau negativ beeinflusst und sich ab der 2. Jahreshälfte entspannt. In der Gesamtjahresbetrachtung wird ein höherer Umsatz und eine Verbesserung des Ergebnisses zu 2020 erwartet.

Als Nebeneffekt der Pandemie sieht die HT weitere Risiken in der Beschaffung und im Transport. Vorlieferanten kämpfen mit Materialengpässen sowie höheren Rohstoffpreisen im Einkauf von Stahl. Als Resultat wurden die erhöhten Kosten bereits an die HT weitergegeben. Im Bereich Transport führt die Laderaumverknappung von Land- und Seefrachten zu einer angespannten Angebotslage. Unter der Voraussetzung, dass sich die Pandemie nicht weiter verstärkt, stuft die HT die Risiken als beherrschbar ein.

Im Rahmen des Strategieprozesses wurden im Vorstand zu Beginn von 2021 drei strategische Ziele für das Unternehmen definiert, die den Grundstein für die weitere Positionierung und Wachstum der HT legen. Neben der weiteren Absicherung der Marktposition, fokussiert sich das Unternehmen im Jahr 2021 auf die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle und der weiteren Steigerung der operativen Exzellenz.

Die Entsendung des Vorstands Vertrieb Markus Hartmann in das CEN-Standardisierungsgremium für Hochsicherheitsschlösser und 2021 auch in das neu geschaffene ISO Gremium ermöglicht der Hartmann Tresore AG die hohen deutschen Qualitätsansprüche an die Sicherheit von Wertschutzschranken auch europäisch und weltweit einzubringen. Genauso sind der Verband und die führenden Anbieter dabei, Innovationen voranzutreiben. Hier geht es aktuell vor allem um die Einbindung von sogenannten Smart Devices, z.B. Smartphones, an Hochsicherheitsschlösser für Tresore. In den entsprechenden Normungsausschüssen erarbeiten die Vertreter der Industrie und der Zertifizierungslabore aktuell Lösungsvorschläge, wie Smartphones zukünftig sicher verwendet werden können. Ein weiteres Feld der Aktivitäten besteht in der konsequenten Nutzung der Chancen durch Digitalisierung von vielen Prozessen in der Logistik, der Verwaltung, aber auch im Marketing und Produktmanagement.

Auch in 2021 wollen wir unsere Marktposition weiter festigen und ausbauen.

C. Chancen- und Risikenbericht

Aufgrund unserer klaren Unternehmensstrategie arbeiten wir am nachhaltigen Wachstum unserer Unternehmensgruppe.

Die Hartmann Tresore AG hat ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Gegenstand unseres Risikomanagements sind insbesondere die folgenden Teilbereiche:

Risiken aufgrund wirtschaftlicher Rahmenbedingungen

Wirtschaftlich bleiben die Risiken für nachhaltiges Wachstum bedeutsam. Hinsichtlich der Absatzrisiken hängt unser Geschäftserfolg auch von dem konjunkturellen Umfeld sowie von dem Investitionsverhalten einzelner Wirtschaftszweige wie dem Hotelgewerbe ab. Mittelfristig kann auch die tatsächlich zurückgehende Zahl von Einbrüchen in Deutschland das Geschäft negativ beeinflussen.

Absatzrisiken

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Beobachtung der Kundenumsatzentwicklung. Damit werden im Weiteren Aktualisierungen und Anpassungen der Planung unter Berücksichtigung veränderter Kundenanforderungen und Wettbewerberreaktionen gewährleistet.

Beschaffungsrisiken

Bei den Beschaffungsrisiken sind vor allem die temporär volatilen Rohstoffpreise zu nennen. Durch den Einkauf von einem in 2018 und 2019 erweiterten Lieferantenkreis werden diese Risiken abgedeckt.

Auslieferungsrisiken

Zu den Auslieferungsrissen zählen Risiken wie Feuer, Hochwasser oder sonstige schwerwiegende Ereignisse, deren Eintritt unwahrscheinlich ist, aber Schäden verursachen könnten. Hier besteht in der Supply Chain durch COVID-19 ein erhöhtes Risiko bezüglich Auslieferungen, sei es durch Erkrankungen im Technik- und Produktionsbereich, im Lager- und bei der Auslieferung oder behördlichen Verfügungen. Zur Risikoabwehr wurden gewerbliche und kaufmännische Bereiche strikt getrennt und verpflichtendes Homeoffice angeordnet. Die gewerblichen Mitarbeiter wurden untereinander weitestgehend getrennt.

Rechtliche Risiken

Um möglichen Risiken zu begegnen, die aus den unterschiedlichsten Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützen wir unsere Entscheidungen auf intensive rechtliche Beratung. So wurde u.a. eine Datenschutzbeauftragte im Sinne des DSGVO engagiert, die u.a. die notwendigen Regelungen innerhalb der Hartmann Tresore AG, sowie zu den Lieferanten sicherstellt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsausfällen, -verzögerungen oder übrigen Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen ergeben können, werden durch ein effektives Forderungsmanagement und vereinbarte Eigentumsvorbehalte minimiert.

Personalrisiken

Motivation, Qualifikation und Loyalität der Mitarbeiter tragen maßgeblich zu unserem unternehmerischen Erfolg bei. Auch künftig wird es einen intensiven Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit branchenspezifischem Know-how geben. Ziel ist es daher, als attraktiver Arbeitgeber qualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen, sie erfolgreich zu integrieren und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Paderborn, 31.03.2021

gez. Markus Hartmann, Vorstand

gez. Mark Königer, Vorstand

Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	91.051,00	135.865,50
davon Geschäfts- oder Firmenwert: 0,50 € (31.12.2019: 0,50 €)		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	4.794.048,77	5.083.840,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,50	0,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	820.820,73	987.721,76
	5.614.870,00	6.071.563,03
III. Finanzanlagen	382.428,28	530.617,32
davon Beteiligungen: 371.428,28 € (31.12.2019: 443.190,45 €)		
davon Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 11.000,00 € (31.12.2019: 87.426,87 €)		
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	3.360.663,26	2.937.536,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.355.167,98	2.791.525,54
davon gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 262.971,57 € (31.12.2019: 410.104,21 €)		
davon gegen Gesellschafter: 0,00 € (31.12.2019: 48.640,49 €)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.010.295,58	5.551.214,29
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	38.553,72	48.197,72
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	139.001,44	0,00
	16.992.031,26	18.066.519,60

PASSIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	10.000,00	10.000,00
III. Bilanzgewinn	15.080.526,43	15.164.242,26
	15.190.526,43	15.274.242,26
B. RÜCKSTELLUNGEN	328.621,06	225.570,06
C. VERBINDLICHKEITEN	1.472.883,77	2.566.707,28
davon gegenüber Kreditinstituten: 1.852,29 € (31.12.2019: 1.522.042,21 €)		
davon gegenüber Gesellschaftern: 39.154,99 € (31.12.2019: 38.576,34 €)		

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 12.378,59 € (31.12.2019: 0,00 €)		
davon aus Steuern: 336.314,19 € (31.12.2019: 241.877,91 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 4.121,65 € (31.12.2019: 0,00 €)		
	16.992.031,26	18.066.519,60

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2020-31.12.2020

	01.01.2020- 31.12.2020	Vorjahr
	€	€
1. Rohergebnis (davon aus Währungsumrechnung: 740,06 €; Vorjahr 0,00 €)	10.526.972,27	10.883.604,66
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.317.763,89	3.930.202,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 22.803,02 €; Vorjahr 51.807,92 €)	746.954,60	729.243,44
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.064.718,49	4.659.446,33
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung: 841,79 €; Vorjahr 294,00 €)	609.377,21	767.039,56
5. Erträge aus Beteiligungen	4.500.586,54	5.107.636,77
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	95.507,35	32.763,06
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.198,09	2.129,46
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen (davon außerplanmäßige Abschreibungen: 95.000,00 €; Vorjahr 112.795,20 €)	12.828,67	20.983,94
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.000,00	112.795,20
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern: 8.261,65 €; Vorjahr 32.614,47 €)	15.171,20	44.797,54
(davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern: 147.263,09 €; Vorjahr 0,00 €)	-3.682,20	121.241,04
10. Ergebnis nach Steuern	355.335,14	126.524,68
11. sonstige Steuern	169.050,97	20.955,34
12. Jahresüberschuss	186.284,17	105.569,34
13. Gewinnvortrag	15.164.242,26	15.058.672,92
14. Dividendenausschüttung	270.000,00	0,00
15. Bilanzgewinn	15.080.526,43	15.164.242,26

Anlagenspiegel 01.01.2020-31.12.2020

	Stand 01.01.2020	Anschaffungskosten Zugänge	Abgänge
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Lizenzen etc.	609.563,19	29.513,74	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	62.659,33	0,00	0,00
	672.222,52	29.513,74	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	7.301.651,84	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.050,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.981.481,16	172.475,76	255.232,27
	10.338.183,00	172.475,76	255.232,27
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	566.762,27	23.237,83	0,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	87.426,87	0,00	76.426,87
	654.189,14	23.237,83	76.426,87
Summe	11.664.594,66	225.227,33	331.659,14

	Anschaffungskosten		Stand
	Umbuchungen	Zuschreibungen	31.12.2020
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Lizenzen etc.	0,00	0,00	639.076,93
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	62.659,33
	0,00	0,00	701.736,26
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	7.301.651,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	55.050,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	2.898.724,65
	0,00	0,00	10.255.426,49
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00	0,00	590.000,10
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	11.000,00
	0,00	0,00	601.000,10
Summe	0,00	0,00	11.558.162,85

	Kumulierte Abschreibungen				Stand
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2020
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Lizenzen etc.	473.698,19	74.328,24	0,00	0,00	548.026,43
2. Geschäfts- oder Firmenwert	62.658,83	0,00	0,00	0,00	62.658,83
	536.357,02	74.328,24	0,00	0,00	610.685,26
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	2.217.811,07	289.792,00	0,00	0,00	2.507.603,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.049,50	0,00	0,00	0,00	55.049,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.993.759,40	245.256,97	161.112,45	0,00	2.077.903,92
	4.266.619,97	535.048,97	161.112,45	0,00	4.640.556,49
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	123.571,82	95.000,00	0,00	0,00	218.571,82
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	123.571,82	95.000,00	0,00	0,00	218.571,82
Summe	4.926.548,81	704.377,21	161.112,45	0,00	5.469.813,57

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Lizenzen etc.	91.050,50	135.865,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,50	0,50
	91.051,00	135.865,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	4.794.048,77	5.083.840,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,50	0,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	820.820,73	987.721,76
	5.614.870,00	6.071.563,03
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	371.428,28	443.190,45
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.000,00	87.426,87
	382.428,28	530.617,32
Summe	6.088.349,28	6.738.045,85

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft (Firma: Hartmann Tresore AG) hat ihren Sitz in Paderborn und ist beim Amtsgericht Paderborn unter der Handelsregisternummer HRB 9008 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Hartmann Tresore AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear oder degressiv vorgenommen. Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet. Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Für allgemeine Ausfallrisiken wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,5 % des Nettoforderungsbestands nach Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Die Beteiligungen an der Hartmann Tresore Polen SP.Z.O.O., der Hartmann Tresore Schweiz AG und an der Hartmann Tresore Middle East L.L.C. wurden bei der jeweiligen Zahlung mit dem Devisenkurs in Euro umgerechnet. Da der Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag über dem jeweiligen Bilanzansatz lag, wurden die wechsellkursbedingten Wertsteigerungen gem. § 256a S. 1 HGB nicht berücksichtigt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €). Die Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als 5 Jahren belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 0 T€ (Vorjahr 759 T€)

Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen betreffen insbesondere angemietete Betriebsräume (231 T€ p.a.) sowie PKW-Leasingverträge (57 T€ p.a.).

Der Aktivüberhang der latenten Steuern in Höhe von 139 T€ unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Markus Hartmann, Paderborn	Kaufmann
Mark Königer, Paderborn	Kaufmann

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Christoph Hartmann, Vorsitzender, Paderborn	Kaufmann
Oliver Kuck, Wertach	Kaufmann
Susanne Sorg, stellv. Vorsitzende, Krefeld	Kauffrau

Unsere Gesellschaft hat von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und auf eine Offenlegung der Organbezüge verzichtet.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand, Auszubildende und Praktikanten) ist von 93 Mitarbeitern (2019) auf 86 Mitarbeiter (2020) gesunken.

Weitere Pflichtangaben nach dem Aktiengesetz

Der Aktienbestand beläuft sich zum 31.12.2020 auf 4.000 Aktien von 25,00 € je Stück im Nennwert von insgesamt 100.000,00 €. Es handelt sich um auf den Namen lautende Stammaktien.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Der Effekt von COVID-19 und die darauf folgenden staatlichen Reaktionen auf den Tresormarkt lässt sich zum heutigen Zeitpunkt kaum prognostizieren.

Angaben über die Beteiligungen der Hartmann Tresore AG

Die Hartmann Tresore AG ist mit 89,5 % der Anteile an der Hartmann Tresore Polska sp. z o.o., Warschau, Polen, beteiligt. Das Eigenkapital dieser Beteiligungsgesellschaft betrug zum 31.12.2020 insgesamt 474 T€. Die Beteiligungsgesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von +67 T€ abgeschlossen.

Die Hartmann Tresore AG ist außerdem mit 50,0 % der Anteile an der Hartmann Tresore Schweiz AG, Winterthur, Schweiz, beteiligt. Das Eigenkapital dieser Beteiligungsgesellschaft betrug zum 31.12.2020 insgesamt 46 T€. Die Beteiligungsgesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von +6 T€ abgeschlossen.

Des Weiteren ist die Hartmann Tresore AG mit 51,0% der Anteile an der HJP Consulting GmbH, Paderborn, beteiligt. Das Eigenkapital dieser Beteiligungsgesellschaft betrug zum 31.12.2020 insgesamt 420 T€. Die Beteiligungsgesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von +124 T€ abgeschlossen.

Die Hartmann Tresore AG ist - teilweise mittelbar - mit 51,0 % der Anteile an der Hartmann Tresore Middle East LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, beteiligt. Das Eigenkapital dieser Beteiligungsgesellschaft betrug zum 31.12.2020 insgesamt -57 T€. Die Beteiligungsgesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von +48 T€ abgeschlossen. Aufgrund

der in 2018 anhaltenden Verlustsituation bei der Beteiligungsgesellschaft wurde auf die Anschaffungskosten des Unternehmens (11 T€) eine außerplanmäßige Abschreibung von -11 T€ auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 1,00 € (31.12.2018) vorgenommen.

Des Weiteren ist die Hartmann Tresore AG mit 100,0% der Anteile an der SECURITY PERFORMANCE Hartmann GmbH, Oberhausen, beteiligt. Das Eigenkapital dieser Beteiligungsgesellschaft betrug zum 31.12.2020 insgesamt 43 T€. Die Beteiligungsgesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von +7 T€ abgeschlossen. Aufgrund der Übernahme des Geschäftes in 2020 bei der Beteiligungsgesellschaft durch die Hartmann Tresore AG wurden auf die Anschaffungskosten des Unternehmens (253 T€) außerplanmäßige Abschreibungen von -113 T€ (2019) und -95 T€ (2020) auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 45.000,00 € (31.12.2020) vorgenommen.

Paderborn, 31.03.2021

gez. Markus Hartmann, Vorstand

gez. Mark Königer, Vorstand

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Die zur Offenlegung bestimmten Unterlagen werden unter Inanspruchnahme von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches bekannt gemacht. Dem vollständigen Jahresabschluss sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Hartmann Tresore AG:

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der Hartmann Tresore AG - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 zweiter Halbsatz HGB erklären wir, dass nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 vermittelt. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 erster Halbsatz HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Angaben ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, sofern einschlägig, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzugeben sowie dafür, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Das Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Angaben ist, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Angaben im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko,

dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss oder im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsorgan unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellen.

Vermerk über die Prüfung des Lageberichts

Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Lagebericht der Hartmann Tresore AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Lageberichts geführt.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben unsere Prüfung des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichtsprüfung durchgeführt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um angemessene und ausreichende Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Das Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Lagebericht beinhaltet. Im Rahmen einer Abschlussprüfung prüfen wir den Lagebericht in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichtsprüfung. In diesem Zusammenhang heben wir hervor:

- Die Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Jahresabschlusses integriert.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen (Systemen), um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme) abzugeben.
- Wir führen Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis angemessener und ausreichender Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die Vertretbarkeit dieser Annahmen sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen werden.
- Wir geben zu den einzelnen Angaben im Lagebericht ebenfalls kein eigenständiges Prüfungsurteil ab, sondern ein Prüfungsurteil zum Lagebericht als Ganzes.

Paderborn, den 28.05.2021

**Spieker | Knop | Dr. Naarmann GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

gez. Spieker, Wirtschaftsprüfer

Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes 2020

Der Vorstand hat folgenden Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns gemacht, dem der Aufsichtsrat zugestimmt hat:

1. Verteilung an die Aktionäre:	270.000,00 €
2. Einstellung in Gewinnrücklagen:	0,00 €
3. Gewinnvortrag auf neue Rechnung:	14.810.526,43 €
4. Bilanzgewinn:	15.080.526,43 €

Paderborn, 18.06.2021

gez. Markus Hartmann, Vorstand

gez. Mark Königer, Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2020

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die Geschäftsführung der Hartmann Tresore AG sorgfältig überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über den Gang der Geschäfte, die aktuelle Lage und die strategische Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Abschlussprüfer vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Der Aufsichtsrat sieht keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsführung und den vorgelegten Jahresabschluss zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 16.992.031,26 € und einem Bilanzgewinn von 15.080.526,43 € gebilligt und festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes 2020 zu.

Paderborn, 18.06.2021

gez. Christoph Hartmann, Aufsichtsratsvorsitzender

Verwendungsbeschluss des Bilanzgewinnes 2020 durch die Hauptversammlung vom 18.06.2021

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns:

1. Bilanzgewinn:	15.080.526,43 €
2. an die Aktionäre auszuschüttender Betrag:	270.000,00 €
3. in Gewinnrücklagen einzustellende Beträge:	0,00 €
4. Gewinnvortrag auf neue Rechnung:	14.810.526,43 €
5. zusätzlicher Aufwand aufgrund des Beschlusses:	0,00 €

Paderborn, 18.06.2021

gez. Christoph Hartmann, Aufsichtsratsvorsitzender